

VERANSTALTER

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Landesfachgeschäftsstelle
Pettenkoferstr. 10a
80336 München

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Harald Ulmer, BN-Agrarreferent

MODERATION

Rita Rott, Harald Ulmer, Max Kainz

ANMELDUNG

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich bis zum 12. November 2025
an unter folgendem Link:

<https://cryptpad.fr/form/#/2/form/view/JkQs89cwsLSOiKtmTkg3hrmANa+aZw8tZKGiltpXals/>



TAGUNGSBEITRAG

Die Teilnahmegebühr inkl. Mittagessen und Nachmittagskaffee beträgt 50€. Die ermäßigte Teilnahme mit Nachweis (z.B. für Student*innen) kostet 20 €.

Den Tagungsbeitrag überweisen Sie bitte direkt nach Anmeldung auf das Konto des BUND Naturschutz bei der Volksbank Regensburg

IBAN: DE70 7509 0000 0000 6041 00.

Bitte als Betreff angeben: Fachtagung
Landwirtschaft und Ihren Namen

TAGUNGSORT

Lindenkeller Freising
Veitsmüllerweg 2
85354 Freising



Karte hergestellt aus OpenStreetMap-Daten | Lizenz: Open Database License (ODbL)

Der Lindenkeller ist ab Bahnhof Freising in ca. 10 Minuten zu Fuß zu erreichen

WEITERE INFORMATIONEN

Mehr zu landwirtschaftlichen Themen und Positionen des BUND Naturschutz finden Sie auf unserer Webseite unter <https://www.bund-naturschutz.de/landwirtschaft>



Gemuese-Bauer_v_sot_AdobeStock_319027917_original

MEHR ÖKOLANDBAU FÜR UNSERE LEBENSGRUNDLAGEN

Warum BIO für gesunde Böden,
bestes Wasser und lebendige
Ökosysteme wachsen und lernen
muss!

**Mittwoch, 26. November 2025
in Freising**

THEMA

THEMA:

Der ökologische Landbau gilt für den Natur- und Ressourcenschutz als Vorbild, wenn es darum geht, Naturschutzleistungen mit der Produktion von Lebensmitteln zu verbinden. Doch seit den letzten Jahren stockt die Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus. Im Jahr 2025 sind wir vom Ziel des bayerischen Naturschutzgesetzes, dass 30 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen in Bayern im Jahr 2030 ökologisch bewirtschaftet werden sollen, mit heute nur etwa 13 Prozent weit entfernt. Doch warum stockt die Entwicklung und was ist aus der Aufbruchsstimmung aus der Zeit des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ geworden?

Der BUND Naturschutz in Bayern möchte mit dieser Tagung einen genaueren Blick auf die Entstehung der gegenwärtigen Situation werfen. Dazu hören wir Expert*innen, die die Lage aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Entscheidend sind für uns aber auch die Blickwinkel der Praktiker*innen, die uns von ihren Erfahrungen in den letzten Jahren berichten.

Bei den Workshops am Nachmittag sind alle Teilnehmer*innen der Tagung eingeladen dazu beizutragen, Wege aus der stockenden Entwicklung zu finden, denn letztlich sind alle gefordert, an Lösungen und Weiterentwicklungen mitzuarbeiten.

PROGRAMM

PROGRAMM

Ab 9.30

Ankommen - Begrüßungskaffee

10.00 Begrüßung

Naturschutz und Ökolandbau

Martin Geilhufe, BN – Landesbeauftragter

Key-Note: Was tun, wenn Produktion die Produktionsgrundlagen gefährdet?

Dr. Felix Prinz zu Löwenstein

10.45 Gesellschaftliche Werte und ihre Veränderung

Naturschutz, Ökologie und Biolebensmittel aus Perspektive der Sinus-Milieus

Heike Abt, Referentin der SINUS-Akademie

11.30 Perspektiven aus der Praxis Verbraucher*innen, Förderpolitik, gesellschaftliche und privatwirtschaftliche Akteure

u.a. mit Stephan Kreppold (BN); Manfred Gilch (BDM)

12.30 Überblick über den Vormittag

Rita Rott, Max Kainz und Harald Ulmer

13.00 Mittagessen

PROGRAMM

14.00 Vertiefende Diskussion in Fachgruppen

In jeder Fachgruppe gibt es kurze Impulse von Expert*innen. Im gemeinsamen Dialog sollen Lösungsansätze, notwendige Maßnahmen und Forderungen für die politische Rahmensetzung erarbeitet werden.

Workshop 1:

Perspektive Verbraucher*innen, Markt

Moderation: Michael Rittershofer (Tagwerk e.V.)

Workshop 2:

Perspektive Öffentliche Mittel – Förderpolitik

Moderation: Dr. Stefanie Duesberg (LVÖ)

Workshop 3:

Perspektive Mittel von Unternehmen und Bürger*innen

Moderation: Max Kainz (BUND Naturschutz)

15.45 Kaffeepause

16.00 Vorstellung der Workshopergebnisse im Plenum

Rapporteur*innen aus den Workshops

16.45 Zusammenfassung und Fazit

Rita Rott, Max Kainz und Harald Ulmer

17.00 Ende der Veranstaltung